

Grimma d. 14. Sept. 1905.

40638



Sehr geehrter Herr Professor.

Hiemit sende ich Ihnen die beiden Vorträge im Manuscript; die Drucklegung soll erst erfolgen, nachdem ich sie für die 'Jahrbücher' gereicht geschnitten habe.

Meine leipziger Schwestern haben auf meine Störung hin sich gleich darüber gemacht, die Diplome, die meinem Vater zugegangen sind, durchzusehen und die von Ihnen gewünschten Daten festzustellen; auch kann Mathilde Ihnen, so glaubt sie, Näheres über den Konflikt Vaters mit der Regierung, in Betreff der Religionsunterrichtes, mitteilen. Die Briefe aus Paris, namentlich die an die Freunde gerichteten, habe ich hier und werde sie, sobald ich Zeit habe, durchsehen und Ihnen das nur wichtig erscheinende, zukommen lassen.

Hoffentlich sind wir im Stande, Ihnen Murch, Ihnen bis zum 20. h. m. das Gemünschte zu berichten, zu erfüllen. Leider bin ich aber bei nächsten Sonntag Mittag

Jommabend

als Heboomedar in der Schule festgehalten und habe
keine Minute Zeit für mich; trotzdem will ich es
versuchen, mit Hilfe meiner Schwestern und meiner Tochter
so viel als möglich Material bis zum 20. Sept.
für Sie zusammenzubringen, ich hoffe, daß einer
meiner Vorträge mich auf Stunden abloßt und
ich dann einige Stunden zu Hause gehen kann
und das Notiz zusammenstellen. Nach Leipzig
werde ich allerdings in den nächsten Tagen nicht
fahren können, muß somit mit meinen Schwe-
stern nur sehr spärlich verkehren und dies ver-
zögert leider die Sache. Eintreten aber müssen
Sie sich mit den Vorträgen begnügen.

Im großen Eile — wir haben heute großes
Schulfest und ich habe die Leitung der Gängen —

Produktionszelle

Gegeben

Dr. C. Flecher.